

Erfahrungsbericht

Einleitung

Dank des DAAD-Stipendiums hatte ich die außergewöhnliche Gelegenheit, zwei Semester im Rahmen eines Doppelmasters an der Universität Salamanca und der Universität Heidelberg zu absolvieren. Dieses Programm – der Master in Traducción und Mediación Cultural (MATEM)/ Fachübersetzen und Kulturmöglichkeiten – hat meine akademische und persönliche Entwicklung auf vielfältige Weise geprägt. In diesem Bericht möchte ich meine Erfahrungen teilen, die Herausforderungen beschreiben und die Einblicke, die ich während dieser besonderen Zeit gewinnen konnte, näher erläutern.

Akademische Erfahrungen: Unterschiede und Lernmethoden

Der Doppelmaster MATEM hat mir die Möglichkeit geboten, in zwei hochangesehenen akademischen Institutionen mit unterschiedlichen Herangehensweisen an Bildung zu studieren. In Salamanca habe ich besonders von den praxisorientierten Kursen profitiert. Die regelmäßigen Aufgaben und die intensiven Seminare ermöglichen mir eine tiefergehende Auseinandersetzung mit Themen wie:

- Fachübersetzung (juristische, wirtschaftliche und editoriale Übersetzungen).
- Technologieeinsatz in der Übersetzung, vor allem der Umgang mit CAT-Tools.
- Teilnahme an Workshops und Vorträgen, die die berufliche Praxis in der Übersetzungsbranche beleuchteten.

Im Vergleich zu Heidelberg war die Studienstruktur in Salamanca enger getaktet, was mir anfangs ungewohnt erschien. Während in Deutschland ein selbstständiges Arbeiten mit einem Fokus auf eigenverantwortliche Forschung betont wird, habe ich in Spanien ein System kennengelernt, das stärker an regelmäßige Kursarbeiten und Gruppenaustausch gekoppelt ist. Diese Kombination von Lernansätzen hat mir geholfen, flexibler und vielseitiger in meinem Studium zu werden.

Persönliche Entwicklung

Die Entscheidung, zwei Semester in einem fremden Land zu verbringen, bedeutete für mich, meine Komfortzone zu verlassen und neue Herausforderungen anzunehmen. Obwohl ich Spanien bereits besucht hatte, war es das erste Mal, dass ich für eine längere Zeit dort lebte. Diese Erfahrung war nicht nur akademisch bereichernd, sondern auch kulturell eine wunderbare Gelegenheit.

Während meines Aufenthalts habe ich viel über die spanische Lebensweise gelernt:

- Ich habe zahlreiche Städte besucht, darunter Madrid, Sevilla und Barcelona, und konnte die Vielfalt der spanischen Kultur, Geschichte und Architektur erleben.
- Die spanische Gastronomie war ein absolutes Highlight: Gerichte wie Paella, Tapas und regionaltypische Spezialitäten haben mich begeistert.
- Ebenso konnte ich an kulturellen Veranstaltungen wie Flamenco-Aufführungen und lokalen Festen teilnehmen, die mir tiefe Einblicke in die spanische Tradition ermöglichten.

Diese kulturellen Erlebnisse haben meinen Horizont erweitert und mir ein Verständnis für die interkulturelle Kommunikation vermittelt, das in meinem Berufsfeld der Übersetzung von unschätzbarem Wert ist.

Netzwerke

Ein wichtiger Aspekt meiner Zeit in Salamanca war die Möglichkeit, ein starkes berufliches und persönliches Netzwerk aufzubauen.

- Ich habe großartige Kommilitonen getroffen, sowohl aus dem Doppelmaster als auch aus dem regulären spanischen Masterprogramm.
- Einige der Freundschaften, die ich dort geschlossen habe, bleiben bis heute bestehen, und wir unterstützen uns gegenseitig in unseren akademischen und beruflichen Zielen.

Auch das Lehrpersonal in Salamanca hat mich in meiner akademischen Entwicklung stark unterstützt. Durch den intensiven Austausch mit Professoren konnte ich wertvolle Einblicke

in verschiedene Berufsfelder gewinnen, und ihre Hilfsbereitschaft hat mir sehr geholfen, mich schnell in das spanische Bildungssystem einzufinden.

Vorbereitung und meine akademische Basis

Bevor ich am MATEM-Programm teilnahm, absolvierte ich meinen Bachelor in *Sprache und Kommunikation* an der Universität Marburg in Deutschland. Dieser Studiengang hat mir eine solide Grundlage in linguistischer Analyse und interkultureller Kommunikation vermittelt, die sich als äußerst nützlich für das Masterstudium erwies. Die Verbindung dieser beiden akademischen Welten – Kommunikation und Übersetzung – hat mein Verständnis für Sprache und Kultur vertieft und mich optimal auf die beruflichen Anforderungen vorbereitet.

Herausforderungen und persönliche Erfolge

Natürlich war die Zeit in Salamanca nicht frei von Herausforderungen. Das Leben und Studieren in einer neuen Umgebung erfordert Anpassungsfähigkeit, Geduld und eine positive Einstellung. Besonders am Anfang war die Umstellung auf das spanische Lehrsystem eine Herausforderung, aber mit der Zeit habe ich es als eine bereichernde Erfahrung wahrgenommen.

Auch die sprachlichen Unterschiede zwischen Deutsch und Spanisch in der akademischen Fachsprache haben mich gefordert, doch gerade dies hat meinen Lernprozess intensiviert und meine Sprachkompetenz gestärkt.

Fazit und Ausblick

Meine Zeit in Salamanca war zweifellos eine der prägendsten Phasen meines akademischen und persönlichen Lebens. Das DAAD-Stipendium hat mir nicht nur die Möglichkeit gegeben, in einem internationalen Umfeld zu lernen und zu wachsen, sondern auch wertvolle interkulturelle Erfahrungen zu sammeln, die mein Berufsleben und meine Perspektive auf die Welt nachhaltig beeinflussen werden.

Ich bin dem DAAD und den Universitäten Salamanca und Heidelberg zutiefst dankbar für diese einzigartige Möglichkeit und hoffe, dass mein Erfahrungsbericht zukünftige Studierende ermutigt, ähnliche Wege einzuschlagen. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, dass Herausforderungen immer Chancen mit sich bringen und dass die Verbindung

unterschiedlicher Kulturen und Bildungssysteme eine unerschöpfliche Quelle des Lernens ist.